

Czepe Cornelia und Harrant Maria:

**„Fußgänger Navigation“ mittels Smartphone Applikation für ältere Benutzer:
Aufmerksamkeit, Benutzerfreundlichkeit und andere Beobachtungen.**

Hintergrund: Mobile Navigationsapps auf Smartphones werden zunehmend von Fußgängern genutzt, um ihren Weg in unbekannte Gebiete zu finden.

Zielsetzung: Ziel der Arbeit ist es, heraus zu finden welchen Einfluss die Benutzung einer mobilen Navigationsapp auf das Verhalten einer Person hat, wenn sie in einem ihr unbekanntem Gebiet unterwegs ist.

Methode: Im Vorfeld erfolgte eine Literaturrecherche. Basierend auf den Ergebnissen dieser wurde eine Studie mit 23 Teilnehmern und Teilnehmerinnen im Alter von 20-35 Jahren durchgeführt. Diese beinhaltete einen Test für das räumliche Vorstellungsvermögen, Interviews und Fragebögen sowie das Gehen einer vorgegebenen unbekanntem Route von ungefähr 15 Minuten Gehzeit. Währenddessen trugen die Personen eye-tracking-Brillen und navigierten sich mit Google Maps zu dem vorgegebenen Ziel.

Ergebnisse: Zurzeit stehen die Ergebnisse noch nicht fest, da sich die Studie in der Auswertungsphase befindet, allerdings zeichnet sich ab, dass obwohl alle Teilnehmer ein Smartphone besitzen, sie bei der Navigation sehr oft auf das Display schauen. Dies lenkt sie teilweise von der Umgebung ab und macht sie weniger aufmerksam auf Gefahren des Verkehrs. Dennoch sieht man anhand der Versuchsphase, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anders navigieren. Einige halten sich an Straßennamen, andere fixieren sich auf den Punkt auf dem Display. Zusammenfassend zeigt dies, dass die einfache Handhabung einer App die intuitiv bedient werden kann sehr hilfreich bei der Navigation sein kann.